

## Wohnhaus Esmarckstraße Berlin



**edrei**

Ein siebengeschossiges Energiesparhaus als  
innerstädtische Holzkonstruktion

**ARCHITEKTEN UND BAULEITUNG**  
**Kaden Klingbeil**  
 Lisplatz-Hausmann-Str. 2/11-10407 Berlin  
 Tel. + 49(0)30 49624802  
 info@kaden-klingbeil.de  
 www.kaden-klingbeil.de

**BAUHERREN**  
**v3 Bau GbR**  
 Eisenachstraße 5/11-10407 Berlin  
 v3bau@v3bau.de

**TRAGWERKSPANUNG**  
**Prof. Julian Natterer**  
 Büro Carsten Natterer SA  
 Route de la Gare 10/Ch-1180 Eclép  
 Tel. +41(0)21 8087609  
 Fax +41(0)21 8087600  
 bn.natterer@vsn.ch

**PRÜFSTATIK**  
**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Heinrich Kreslinger**  
 Am Stadtpark 40 D-81243 München  
 Tel. +49(0)89 882782  
 info@kreslinger.de

**BRANDSCHUTZINGENIEURE**  
**Dehne, Kruse & Partner**  
 Wundtstraße 22 D-28578 Göttingen  
 Tel. +49(0)5371 9376000  
 dehne@kb-brandchutz.de  
 www.kb-brandchutz.de

**KADEN | KLINGBEIL**  
 ARCHITEKTUR MIX HOLZ 2016 | 10






**2008 Ingenieurbau-Preises von Ernst & Sohn für  
herausragende Leistungen im konstruktiven Ingenieurbau  
Mehrfamilienhaus Esmarchstraße E3 in Berlin**

**Ingenieur:** Dipl.-Ing. Tobias Linse, Dachau (D)  
Bois Consult Natterer BCN, Etoy (CH)  
**Bauherr:** E3-Baugruppe, Berlin (D)  
**ausführende Firma:** Projekt Holzbau, Bissingen und Teck / Merkle Holzbau (Brettstapelelemente)  
**Architekt:** Kaden - Klingbeil, Berlin (D)

**Begründung der Jury:**

"Das Projekt "Mehrfamilienhaus E3 in Berlin" ist ein Geschosswohnungsbau mit sieben Stockwerken und einer Gesamthöhe von 22 m in Holzbauweise und ist deutschlandweit ein Unikat. Bis auf zwei interne Versorgungsschächte und eine Bodenplatte aus Beton sowie Stahlverbindungen besteht die Stütze-Riegel-Konstruktion des Siebengeschossers Esmarchstraße 3 aus Brettschichtholz mit HBV-Decken.

Die Holzstützen sind miteinander durch Knotenbleche aus Stahl verbunden, die ihrerseits durch Querbolzen in den Holzträgern verankert sind.

Das Bauwerk zeichnet sich aus durch einen hohen Vorfertigungsgrad mit damit einhergehender kurzen Bauzeit, neuartige Knotenausbildungen zwischen den einzelnen Holzbauteilen mit integrierter Stahlbeton- und Stahlkonstruktion (Treppenhauskern, Wandelemente etc.) sowie niedrige Energiekosten und geringe CO<sub>2</sub>-Emission während der Nutzung durch eine dichte Gebäudehülle.

Das bedeutet die ökologisch und ökonomisch sinnvolle Wiedereinführung des klassischen, nachhaltigen Baustoffs Holz in den industriell vorgefertigten innerstädtischen Wohnungsbau.

Besonders bemerkenswert ist dabei die bau- und brandschutztechnisch genehmigungsfähige Lösung bezüglich des Einsatzes von Holzbauteilen im Wohnbereich und von Stahl im Treppenhausbereich (Fluchtweg).

Aus den genannten Gründen verleiht die Jury diesem Projekt eine "Auszeichnung" zum Ingenieurbau-Preis."